

Modulhandbuch
Studiengang Master of Education (Lehramt) Deutsch, HF
Prüfungsordnung: 667-1-2017

Sommersemester 2018
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Inhaltsverzeichnis

100 Wahlbereiche	4
110 Wahlbereich Literaturwissenschaft	5
60800 Text und Kontext	6
60810 Form(en) der Literatur	7
60820 Formen kulturellen Wissens	8
60830 Literatur und Medien	9
71670 Literaturgeschichte	10
71680 Kultur- und Kommunikationstheorie	11
71690 Literaturtheorie und Methoden	12
71700 Geschichte der älteren deutschen Literatur	13
120 Wahlbereich Linguistik	15
58850 Morphologie I	16
58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik	17
58870 Pragmatik I	18
58880 Semantik I	19
58900 Syntax I	20
60590 Syntax II	21
60600 Semantik II	22
60610 Pragmatik II	23
60620 Sprachtheorie	24
60630 Varietäten des Deutschen	25
71710 Vertiefung Sprachwissenschaft	26
71980 Morphologie II	27
71990 Grundlagen der Sprachtheorie	28
400 Fachdidaktik	29
70470 Fachdidaktik Deutsch II	30

100 Wahlbereiche

Zugeordnete Module:	110	Wahlbereich Literaturwissenschaft
	120	Wahlbereich Linguistik

110 Wahlbereich Literaturwissenschaft

Zugeordnete Module:	60800	Text und Kontext
	60810	Form(en) der Literatur
	60820	Formen kulturellen Wissens
	60830	Literatur und Medien
	71670	Literaturgeschichte
	71680	Kultur- und Kommunikationstheorie
	71690	Literaturtheorie und Methoden
	71700	Geschichte der älteren deutschen Literatur

Modul: 60800 Text und Kontext

2. Modulkürzel:	091140017	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. phil. Toni Bernhart		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studenten sind befähigt, Texte nach ihren literarischen und außerliterarischen Kontexte zu befragen und zu interpretieren.		
13. Inhalt:	Methodische und methodologische Grundfragen der Geistes- und Kulturwissenschaften, Interpretationstheorie, Text-Kontext-Modellierungen, Intertextualitätstheorie.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Tom Kindt, Tilmann Köppe (Hg.), Moderne Interpretationstheorien, 2008 • Werner Strube, Analytische Philosophie der Literaturwissenschaft. Untersuchungen zur literaturwissenschaftlichen Definition, Klassifikation, Interpretation und Textbewertung. Paderborn u.a. 1993. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 608001 Vorlesung Text und Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 28 h Eigenstudiumstunden: 152 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60801 Text und Kontext (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur II		

Modul: 60810 Form(en) der Literatur

2. Modulkürzel:	091120025	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnis über die spezifische Ästhetik mittelalterlicher Literatur und ihre Geltungszusammenhänge. Sie können Literarizitätskonzepte historisieren und vormoderne Texte im Spannungsfeld von Heteronomie und Autonomie verorten.		
13. Inhalt:	Im Seminar werden Einzeltexte oder Textreihen hinsichtlich ihrer ästhetischen Gemachtheit diskutiert und auf die Zusammenhänge von Form, Inhalt und Semantik untersucht. Im Zentrum stehen Fragen der Rhetorik, der Stilistik, der Gattungstheorie und der Form- und Diskursgeschichte.		
14. Literatur:	Wulf Oesterreicher: Zur Fundierung von Diskurstraditionen, in: Gattungen mittelalterlicher Schriftlichkeit, hg. von Barbara Frank, Thomas Hays, Doris Tophinke, Tübingen 1997, S. 19-41.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 608101 Seminar Form(en) der Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 28 h Eigenstudiumstunden: 152 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 60811 Form(en) der Literatur (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 60820 Formen kulturellen Wissens

2. Modulkürzel:	091130016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können Formen des Wissens beschreiben. Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik und beziehen sich darauf. Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. Sie bewerten die Funktionsweise von Formen in der Wissenschaftskommunikation. Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien.		
13. Inhalt:	Analyse von Gattungen und Medien des Wissens, Rhetorik, Stilistik		
14. Literatur:	Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München 1990. Handbuch Gattungstheorie. Hg. v. Rüdiger Zymner. Stuttgart 2010.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 608201 Seminar Formen kulturellen Wissens		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 28 h Eigenstudiumstunden: 152 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60821 Formen kulturellen Wissens (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 60830 Literatur und Medien

2. Modulkürzel:	091130019	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Methoden der Inszenierungs- und Filmanalyse. Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien und Medientheorien.		
13. Inhalt:	Inszenierungsanalyse, Filmanalyse, Computerphilologie, Analyse von Visualisierungsprozessen, Funktionen des Taktilen und Auditiven, Transformationen von Wissen – Text, Theater/Film/Hörspiel, Mediale Konstruktionen von Wissen, Austauschprozesse zwischen mediatisiertem Wissen und ästhetischen Figuren		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart, Weimar 2003. • Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007. • Meister, Jan Christoph: Projekt Computerphilologie. Über Geschichte, Verfahren und Theorie rechnergestützter Literaturwissenschaft. In: Harro Segeberg/Simone Winko (Hg.): Digitalität und Literalität. Zur Zukunft der Literatur. Paderborn, München 2005, S. 315-341. • Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 2007. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 608301 Seminar Literatur und Medien		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60831 Literatur und Medien (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 71670 Literaturgeschichte

2. Modulkürzel:	091140022	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. phil. Toni Bernhart		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können Konstellationen in einzelnen Texten und Textgruppen historisieren und aus dem Vergleich mit anderen Textgruppen systematisieren.		
13. Inhalt:	Das Seminar und die Übung informieren über Voraussetzungen, historische Entwicklungen und Forschungsdiskussionen zum Thema Text und Naturwissenschaft/Technik bzw. Humanwissenschaft. Die Studierenden bereiten ausgewählte Fallbeispiele aus diesem Zusammenhang in der Form von Seminarpräsentationen und einer abschließenden Hausarbeit auf.		
14. Literatur:	Ralf Klausnitzer: Literatur und Wissen. Zugänge - Modelle - Analysen. Berlin, New York 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 716701 Seminar Literaturgeschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	71671 Hausarbeit (PL), , Gewichtung: 1 Hausarbeit, 20-25 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur II		

Modul: 71680 Kultur- und Kommunikationstheorie

2. Modulkürzel:	091130023	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen wesentliche Fragestellungen und methodische Ansätze der Kulturtheorie, der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben (Interarts) und literaturwissenschaftliche Ansätze kulturtheoretisch einbetten.		
13. Inhalt:	Kulturwissenschaft, Kommunikationstheorie, Medientheorie und Medienkritik, Inter-Ars		
14. Literatur:	Schößler, Franziska: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. Eine Einführung Tübingen 2006. Ansgar Nünning (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze - Personen - Grundbegriffe. 4. aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, Weimar 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 716801 Seminar Kultur- und Kommunikationstheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	71681 Kultur- und Kommunikationstheorie (PL), , Gewichtung: 1 Hausarbeit, 20-25 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 71690 Literaturtheorie und Methoden

2. Modulkürzel:	091140021	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	4 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. phil. Toni Bernhart		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien. Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen.		
13. Inhalt:	Rhetorik, Poetik und Ästhetik, Literaturtheorien.		
14. Literatur:	Köppe, Tilmann u. Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 716901 Vorlesung Literaturtheorie und Methoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	71691 Literaturtheorie und Methoden (PL), , Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur II		

Modul: 71700 Geschichte der älteren deutschen Literatur

2. Modulkürzel:	091120023	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	4 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>- Die Studierenden erwerben ein auf eigene Lektüre gestütztes Überblickswissen über die Geschichte der älteren deutschen Literatur.</p> <p>- Sie lernen die zentralen Gattungen der älteren deutschen Literatur kennen</p> <p>- Sie übersehen Grundzüge der Entwicklung der älteren deutschen Literatur vom 9. bis zum 16. Jh.</p> <p>- Sie können Texte der älteren Literatur kontextualisieren und sie auf Grunddaten der Gesellschafts-, Kultur- und Mediengeschichte beziehen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Selbststudieneinheit. Die Vorlesung vermittelt exemplarisch vertiefte Kenntnisse eines literarhistorischen Zusammenhangs und geht dazu etwa von einer Gattung, einer Epoche oder einem Thema aus. Auf diese Weise führt sie vor, wie sich literarhistorische Kenntnisse erwerben lassen und welcher theoretisch-methodischen Reflexion die Literaturgeschichte bedarf. In der Selbststudieneinheit erarbeiten sich die Studierenden, angeleitet durch eine Leseliste, weitere grundlegende Texte der älteren deutschen Literatur.</p>		
14. Literatur:	<p>Als Nachschlagewerk: Joachim Heinzle: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit, 3 Bde. Berlin u.a. 1995 ff. Für das Vorlesungsthema relevante Literatur wird auf ILIAS bereitgestellt. Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 717001 Vorlesung Geschichte der älteren deutschen Literatur 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>71701 Geschichte der älteren deutschen Literatur (PL), , Gewichtung: 1 Klausur 90 min.</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Literaturwissenschaft

120 Wahlbereich Linguistik

Zugeordnete Module:	58850	Morphologie I
	58860	Phonetik, Phonologie, Graphemik
	58870	Pragmatik I
	58880	Semantik I
	58900	Syntax I
	60590	Syntax II
	60600	Semantik II
	60610	Pragmatik II
	60620	Sprachtheorie
	60630	Varietäten des Deutschen
	71710	Vertiefung Sprachwissenschaft
	71980	Morphologie II
	71990	Grundlagen der Sprachtheorie

Modul: 58850 Morphologie I

2. Modulkürzel:	091000992	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse • breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen in empirischer und theoretischer Hinsicht • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • ausführliche Behandlung der verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen (Wortbildungsarten, Wortstruktur etc.) • Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien (morphem- und wortbasierter Ansatz) • Einführung in das Morphologie/Syntax-Verhältnis 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Donalies, E. (2005). Die Wortbildung im Deutschen. Tübingen. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588501 Seminar Morphologie I • 588502 Tutorium Morphologie I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 56 h Eigenstudiumstunden: 124 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58851 Morphologie I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik

2. Modulkürzel:	091000994	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis der Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik</p> <p>Fähigkeit zur phonetischen Transkription und Analyse phonologischer Strukturen</p> <p>Kenntnis der Phonem/Graphem-Beziehungen im Deutschen</p> <p>Fähigkeit, einschlägige Fragen der Rechtschreibung (insb. Groß- und Kleinschreibung) linguistisch zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführung in die Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik</p> <p>Darstellung des gegenseitigen Verhältnis von Phonetik Phonologie und Graphematik</p>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588601 Seminar Phonetik, Phonologie, Graphemik • 588602 Tutorium Phonetik, Phonologie, Graphemik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58861 Phonetik, Phonologie, Graphemik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistik		

Modul: 58870 Pragmatik I

2. Modulkürzel:	091000996	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>gründliche Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien</p> <p>Fähigkeit zur pragmatischen Analyse</p> <p>erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik</p> <p>Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</p> <p>Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Anaphorik, Sprechakte, Implikaturen, Präsuppositionen, Informationsstruktur, Diskurs- und Konversationsstruktur</p> <p>Einübung der pragmatischen Analyse</p> <p>Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen</p>		
14. Literatur:	<p>Meibauer, J. (2001). Pragmatik. Tübingen</p> <p>Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen.</p> <p>Pafel, J. (2007). Pragmatik. In: J. Meibauer et al., Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588701 Seminar Pragmatik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58871 Pragmatik I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistik		

Modul: 58880 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000993	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<p>Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul</p> <p>sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen</p> <p>Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung</p> <p>Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik)</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführung in die verschiedenen Ebenen der semantischen Analyse (semantische Kategorien und Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Rede- und Gedankendarstellung)</p> <p>Grundlagen der semantischen Theoriebildung (Theorie von Sinn und Bedeutung)</p> <p>Einführung in die Aussagen-, Prädikaten- und Modallogik</p>		
14. Literatur:	Pafel. J. (2016). Einführung in die Semantik. Stuttgart.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588801 Seminar Semantik I • 588802 Tutorium Semantik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58881 Semantik I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58900 Syntax I

2. Modulkürzel:	091000995	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen</p> <p>Verständnis für die Grundlagen und den Aufbau von syntaktischen Theorien</p> <p>Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse</p> <p>Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</p> <p>Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</p>		
13. Inhalt:	<p>Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax)</p> <p>Formen der Bewegung und Spuren</p> <p>Koordination und Koordinationsellipse</p> <p>Einführung in die Phrasenstrukturgrammatik</p> <p>Vorstellung unterschiedlicher syntaktischer Modelle</p>		
14. Literatur:	<p>Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar.</p> <p>Müller, S. (2010). Grammatiktheorie. Tübingen.</p> <p>Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 589001 Seminar Syntax I • 589002 Tutorium Syntax I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58901 Syntax I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 60590 Syntax II

2. Modulkürzel:	091000989	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse, Syntax I		
12. Lernziele:	Breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen; Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien; Vertiefung der Fähigkeit zur formalen syntaktischen Analyse; Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen, mit unterschiedlichen Darstellungsformen (Bäumen vs. Kastendiagrammen); Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen.		
13. Inhalt:	Einführung in die formale syntaktische Theorie, Prozesse und Strukturen (Phrasenstrukturen, Merkmale verschiedener Art, Bewegung, Kasus etc.)		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 605901 Seminar Syntax II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60591 Syntax II (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Linguistik		

Modul: 60600 Semantik II

2. Modulkürzel:	091000988	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Daniel Hole Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse, Semantik I		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik</p> <p>Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten</p> <p>Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen</p> <p>Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</p>		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 606001 Seminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60601 Semantik II (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 60610 Pragmatik II

2. Modulkürzel:	091000987	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Fabian Dirscherl Antje Roßdeutscher		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse, Pragmatik I		
12. Lernziele:	<p>vertiefte Kenntnisse pragmatischer Theorien</p> <p>erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik</p> <p>Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten</p> <p>Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen</p> <p>Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</p>		
13. Inhalt:	<p>Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen</p> <p>vertiefte Behandlung ausgewählter pragmatischer Phänomene</p>		
14. Literatur:	<p>Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen.</p> <p>Levinson, S.C. (2000). Presumptive meanings. Cambridge (Mass.). Reader sowie Skripte auf ILIAS</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 606101 Seminar Pragmatik II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>60611 Pragmatik II (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</p> <p>Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 60620 Sprachtheorie

2. Modulkürzel:	091000986	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>Vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Sprache, Kognition und Evolution</p> <p>Verständnis für das Verhältnis von Empirie und Theorie in der Linguistik</p> <p>Verständnis für Fragen der Sprachphilosophie</p> <p>Fähigkeit zur Reflexion über die Methoden der Linguistik</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Verhältnis von Sprache, Kognition und Evolution wird eingehend behandelt und die grammatik- und sprachtheoretischen sowie sprachphilosophischen Grundlagen reflektiert.</p> <p>Das Verhältnis von Empirie und Theorie wird an ausgewählten Gegenstandsbereichen behandelt</p>		
14. Literatur:	<p>Banich, M. T. und M. Mack (eds.) (2003). Mind, brain and language. Multidisciplinary perspectives. Mahwah, NJ/London.</p> <p>Jackendoff, R. (2002). Foundations of language. Brain, meaning, grammar, evolution. Oxford.</p> <p>Tallerman, M. (2005). Language origins. Perspectives on evolution. Oxford.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 606201 Seminar Sprachtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60621 Sprachtheorie (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 60630 Varietäten des Deutschen

2. Modulkürzel:	0910009452	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Fabian Bross		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Hochsprache, Dialekt, Soziolekt, gesprochene vs. geschriebene Sprache etc.) • Kenntnis der charakteristischen Merkmale verschiedener Varietäten des Deutschen • Analyse von konkretem Sprachmaterial ausgewählter Varietäten • praktische Kenntnisse in Bezug auf die Aufnahme und Transkription von Gesprächen 		
13. Inhalt:	<p>Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Alltagssprache, Dialekt etc.)</p> <p>Darstellung der verschiedenen Aspekte und Ebenen ausgewählter Varietäten (Standard- und Umgangsvarietät des Hochdeutschen, Schwäbisch etc.)</p> <p>Diskussion der Probleme der Aufnahme und Transkription von Gesprächen</p>		
14. Literatur:	<p>Barbour, S. und P. Stevenson (1998). Variation im Deutschen. Berlin</p> <p>Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Tübingen.</p> <p>Schwitalla, Johannes (32006). Gesprochenes Deutsch. Berlin</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 606301 Seminar Varietäten des Deutschen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>60631 Varietäten des Deutschen (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 71710 Vertiefung Sprachwissenschaft

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Solide Kenntnisse in den linguistischen Kernbereichen		
12. Lernziele:	<p>Heranführung an aktuelle Fragestellungen der Forschung</p> <p>Einstieg in die Fähigkeit, Theorien in Bezug auf deren Grundannahmen, empirische Vorhersagekraft sowie Erklärungspotential einzuschätzen</p> <p>Reflexion über den wissenschaftshistorischen und/oder wissenschaftstheoretischen Status der Linguistik</p>		
13. Inhalt:	Spezialthemen, die in einem Teilgebiet der Linguistik Phänomene empirisch, theoretisch und formal auf forschungsnahem Niveau behandeln, mehrere Theorien miteinander vergleichen oder die Linguistik wissenschaftshistorisch bzw. -theoretisch einbetten		
14. Literatur:	Spezialliteratur (meist auf Englisch)		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 717101 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 92 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	71711 Vertiefung Sprachwissenschaft (LBP), , Gewichtung: 1 Kleine Hausarbeit, 8 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 71980 Morphologie II

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel
---------------------------	------------------------------

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 719801 Vorlesung Morphologie II
--------------------------------------	-----------------------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:	71981 Morphologie II (PL), , Gewichtung: 1
---------------------------------	--

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik
--------------------	---------------------------

Modul: 71990 Grundlagen der Sprachtheorie

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel
---------------------------	------------------------------

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 719901 Vorlesung Grundlagen der Sprachtheorie
--------------------------------------	---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:	71991 Grundlagen der Sprachtheorie (PL), , Gewichtung: 1
---------------------------------	--

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik
--------------------	---------------------------

400 Fachdidaktik

Zugeordnete Module: 70470 Fachdidaktik Deutsch II

Modul: 70470 Fachdidaktik Deutsch II

2. Modulkürzel:	091000991	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Dozenten des Seminars Stuttgart Dozenten des Seminars Esslingen Dozenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Dozenten der Universität Stuttgart		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Fachdidaktik I; vorbereitende Vorlesungen und Seminare aus dem bildungswissenschaftlichen Studium		
12. Lernziele:	<p>Das Modul leistet eine vertiefende Fachdidaktik-Ausbildung im Sinne einer fachlichen, didaktischen, methodischen und unterrichtspraktischen Weiterentwicklung des Fachunterrichts. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • rezipieren neue wissenschaftliche Erkenntnisse, entwickeln sowohl ihre Unterrichtsanalyse als auch ihre Unterrichtsplanung weiter und lernen, ihre Planungs- und Unterrichtsentscheidungen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu begründen; • erwerben die Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse im Fachunterricht eigenständig zu entwickeln, zu erproben und zu analysieren; • sind vertraut mit ausgewählten Theorien, Forschungsansätzen und -ergebnissen in der Fachdidaktik sowie deren Bezügen zu ausgewählten unterrichtspraktischen Themen, u. a. zu den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität. 		
13. Inhalt:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung • kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit • kennen Verfahren deutschdidaktischer Forschung • sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut • kennen Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche <p>Die Studierenden belegen ein sprach- und ein literaturdidaktisches Seminar.</p>		

14. Literatur:	Kammler, Clemens; Knapp, Werner: Empirische Unterrichtsforschung und Deutschdidaktik. Schneider Hohengehren 2002. Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Cornelsen Scriptor Berlin 2014. Willenberg, Heiner (Hrsg.): Kompetenzhandbuch für den Deutschunterricht. Schneider Baltmannsweiler 2007. Bildungsplan Baden-Württemberg 2016
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 704701 Seminar Fachdidaktik Deutsch II 1• 704702 Seminar Fachdidaktik Deutsch II 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 70471 Fachdidaktik Deutsch II Hausarbeit 1 (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1• 70472 Fachdidaktik Deutsch II Hausarbeit 2 (BSL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 In beiden Seminaren wird eine Hausarbeit von 12-15 Seiten geschrieben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik